

**Leipziger Synagogalchor**  
**Synagogale Gesänge und jüdische Lieder**  
Wolfenbüttel, St. Trinitatis, 17. November 2013, 17:00 Uhr



LEIPZIGER  
SYNAGOGALCHOR

Kathleen Glose (Mezzosopran), Fritz Feilhaber (Tenor), Stefan Kießling (Orgel/Klavier)  
Ludwig Böhme (Bariton und Leitung)

**Psalm 134** Chor, Orgel Louis Lewandowski (1821–1894)

Wohlan, preiset den Ewigen, all ihr Diener des Ewigen, die ihr im Haus des Ewigen steht in den Nächten. Erhebet eure Hände zum Heiligtum und preiset ihn. Es segne dich der Ewige von Zion, der Schöpfer des Himmels und der Erde.

**Ki lo na'eh** Soli, Chor a cappella Johann Stephan Rittangel (1606–1652)  
aus der *Haggada* (1644) Bearb.: Ludwig Böhme

Die *Haggada* enthält die Texte, die im Kreis der Familie am Sederabend, dem Vorabend und Auftakt des Pessach-Festes, gelesen und gesungen werden. Zu Pessach wird des Auszugs des Volkes Israel aus Ägypten gedacht. *Ki lo na'eh* ist eine alphabetisch angeordnete Litanei in acht Strophen. Jede Strophe nennt zwei Eigenschaften Gottes und eine Gruppierung, die ihn lobpreist (die Gläubigen, die Gerechten, die Engel etc.).

**Cantata ebraica in dialogo** Solo, Chor, Orgel Carlo Grossi (1634–1688)

Kantate zum Fest Hoschana rabba, geschrieben von dem christlichen Komponisten Grossi im Auftrag der jüdischen Bruderschaft Schom'rim la-Boqer, den „Wächtern der Morgenröte“, in Italien. Ihre Mitglieder verammelten sich in Nachtwachen und beteten für die Ankunft des Messias. In diesem dialogischen Stück fragt ein Passant nach dem Anlass für die große Fröhlichkeit der Brüder, worauf der Chor den spirituellen Hintergrund der Festlichkeiten erläutert.

**Lamnazeach al hagitit** Chor a cappella Salomone Rossi (um 1570–1630)  
Psalm 8

Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde ... Seh ich den Himmel, Mond und Sterne, die du befestigt: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? ... Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt: All die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer.

**Mismor I' Bodoh** Soli, Chor, Orgel Samuel Naumbourg (1817–1880)  
Psalm 100

Jubelt dem Ewigen, dient ihm mit Freude. Er hat uns geschaffen, wir sind sein Volk und die Herde seiner Weide. Geht mit Dank in seine Tore ein, mit Lobgesang in seine Höfe. Denn der Ewige ist gütig, ewig sind seine Huld und seine Treue.

**Ki lekach tauw** Solo, Chor, Orgel Samuel Lampel (1884–1942)  
Sprüche 4, 2; Klagelieder 5, 18, 17, 21

Denn ich gebe euch eine gute Lehre, bewahrt meine Gesetze. Ein Baum des Lebens ist die Weisheit jenen, die sie ergreifen, und wer sie festhält, ist glücklich. Ihre Wege sind Wege der Milde, und all ihre Pfade sind Frieden. Führe uns zurück zu dir, Ewiger, und wir werden umkehren. Erneuere unsere Tage wie ehemals.

**Enausch** Chor, Orgel Louis Lewandowski (1821–1894)  
Psalm 103/16

Psalm 103, 15–17

Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Feld. Geht der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, an dem sie stand, kennt sie nicht mehr. Aber von Ewigkeit zu Ewigkeit ist die Gnade des Herrn mit jenen, die ihn fürchten, seine Gerechtigkeit mit den Kindeskindern.

Psalm 16, 9–11

Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele, auch mein Leib wird sicher wohnen. Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen. Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.



**Segen** Solo, Chor, Orgel Louis Lewandowski (1821–1894)

Es segne dich der Herr und behüte dich. Er lasse sein Antlitz dir leuchten und sei dir gnädig. Es wende der Ewige sein Antlitz dir zu und gebe dir Frieden.

**Tauraß adaunoj** Solo, Chor, Orgel Louis Lewandowski (1821–1894)  
Psalm 19, 8–9

Die Weisung des Herrn ist vollkommen, sie labt die Seele. Das Zeugnis des Herrn ist zuverlässig, es macht Unwissende weise. Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz. Die Gebote des Herrn sind lauter, sie erleuchten die Augen.

\*\*\*

**Lomir sich iberbetn** Soli, Chor, Klavier Trad.  
Bearb.: Friedbert Groß (\* 1937)

Wir wollen uns versöhnen. Volkslied über die Annäherung zweier Liebender: Stell den Samowar auf und sei kein Narr. Was stehst du an der Tür? Schau doch her zu mir! Sei mir wieder gut und schenk mir ein Lächeln! Sag es der Mutter und gib mir einen Kuss!

**Huljet, huljet, kinderlech** Soli, Chor, Klavier Mordechaj Gebirtig (1877–1942)  
Bearb.: Fredo Jung (\* 1949)

Spielt, Kinder, der Frühling beginnt. Wie beneide ich euch! Freut euch, Kinder, solange ihr jung seid, denn vom Frühling bis zum Winter ist es nur ein Katzensprung. Versäumt keinen Augenblick. Lasst mich mitspielen, denn meine Seele ist noch jung und vergeht vor Sehnsucht. Wie gerne will sie aus dem alten Körper fliehen.

**Margaritkelech** Solo, Chor, Klavier Text: Salman Schneur (1887–1959)  
Melodie: Trad.  
Bearb.: Friedbert Groß (\* 1937)

Im Wald wachsen Gänseblümchen, kleine Sonnen mit weißen Strahlen. Still und verträumt kommt Chawele daher, ein Liedchen trällernd. Ihr begegnet ein hübscher Bursche mit pechschwarzen Locken und funkelnden Augen, der fröhlich in ihr Lied einstimmt. „Ich hab das schönste Gänseblümchen gefunden, es hat Zöpfe und saphirne Augen!“ Chawele lässt sich verführen. Als die Sonne untergeht, ist der Bursche verschwunden. Chawele sitzt allein im Wald und singt erneut ihr Lied.

**S is gut** Chor, Klavier Mordechaj Gebirtig (1877–1942)  
Bearb.: Joseph Dorfman (1940–2006)

Es ist gut, schreien die Juden. Es ist gut, freuen sich die Juden. Der Feind eilt grausam voran, wo er ist, ist kein Leben mehr. Doch er hat sich überfressen, sein Ende wird bald kommen.

**S brent (Undser schtetl brent)** Chor a cappella Mordechaj Gebirtig (1877–1942)  
Bearb.: Friedbert Groß (\* 1937)

Es brennt, Brüder! Es kann geschehen, dass unsere Stadt in Flammen zu Asche wird und wie nach einer Schlacht nur nackte schwarze Mauern bleiben – und ihr steht da mit verschränkten Händen. Nur ihr selbst könnt sie retten: Löscht das Feuer, löscht es mit eurem eigenen Blut, beweist, dass ihr es könnt! Steht nicht nur herum, Brüder, löscht das Feuer! Unsere Stadt brennt!

**Kum, Jeschajes cholem** Solo, Chor, Klavier Text: Moishe Mordechai Shaffir (1909–1988)  
Musik: David Botwinik (\* 1920)

Komm bald, Jesajas Traum, alle warten auf dein Licht. Komm, denn über allen Ländern schwebt dicke Finsternis. Täusche sie nicht, die sich lange schon nach deinem Glanz sehnen, führe sie aus der Dunkelheit. Wann werden Schaufeln und Sichel aus Spießen und Schwertern geschmiedet sein? Lass den Wind die Nachricht bringen, dass der Tag dämmert, beglücke uns nach all dem Leid. Der Text bezieht sich auf Jesaja 2, 1–5: In Zion werden alle Völker Heil und Frieden finden.

**L'dor vador** Soli, Chor, Klavier Meir Finkelstein (\* 1951)  
Bearb.: Joshua Jacobson

Von Generation zu Generation wollen wir von Deiner Größe und bis in alle Ewigkeit von Deiner Heiligkeit künden. Dein Lob, unser Gott, soll nicht aus unserem Munde weichen, denn Du bist ein großer und heiliger Gott und König. Gelobt seist Du, Ewiger, heiliger Gott!

**Besuchen Sie uns auch im Internet:**

[www.synagogalchor-leipzig.de](http://www.synagogalchor-leipzig.de) \* [www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor](https://www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor)